



Heimatverein
Kreisrundfahrt am 23. Oktober

Gütersloh (gl). Die ursprünglich für den 30. Oktober vorgesehene Kreisrundfahrt des Heimatvereins Gütersloh findet bereits am Dienstag, 23. Oktober, ab 13 Uhr statt.

Ligensa
Konzert als Visitenkarte

Gütersloh (gl). Die Volkshochschule (VHS) Gütersloh und die Musik- und Kunstschule Ligensa laden für Sonntag, 14. Oktober, zu einem Konzertmachmittag in die Aula der VHS.

ist um 17 Uhr. Mitwirkende sind die neue Gesangsleiterin der Schule, Darja Seeger (Sopran, Bild), Lieselotte Rosenberg (Violoncello), Milaim Sukri (Viola) und der Ligensa-Chor. Als Gäste sind außerdem Irine Gorgätsch und Elena Spittelspacher als Klavierbegleiterinnen zu hören.

Städtischer Musikverein: „Johanna auf dem Scheiterhaufen“



Grandios im Aufbau und in der Interpretation: Mit Honeggers Oratorium „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ empfahl sich einmal mehr der Städtische Musikverein seinem Publikum.

Honeggers Heilige zwischen Historie und edler Vision

Von DR. ULRICH GEHRE

Gütersloh (gl). Aus doppeltem Anlass ist am Wochenende in zwei Aufführungen das dramatische Honegger-Oratorium „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ zu erleben gewesen.

In den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts ereignete sich der Glücksfall der Kulturgeschichte, dass die russische Tänzerin und Schauspielerin Ida Rubinstein den schweizerischen Calvinisten Arthur Honegger und den französischen Katholiken Paul Claudel zu gemeinsamen, frommen Tün zusammenführte.

Stimmen aus dem Jenseits mit schönem Kolorit

Als künstlerischer Glücksfall erwies sich die Besetzung der Sprechpartie der Johanna. Am linken Bühnenrand postiert, gestaltete Christina Weiser Leid und Erleben der französischen Heiligen in allen sprachlichen Nuancen: bald als naives Bauernkind, das das Geschehen rings herum nicht begreift, bald als selbstbewusste Heerführerin, als schließlich verzweifelt Leidende in der Stunde schrecklicher Todesangst.

rianischen Anklängen, barocke Tanzweisen neben mittelalterlicher Musik, synkopische Jazzrhythmen neben flottem Marschtritt.

Dies alles verlangt in der künstlerischen Umsetzung einen Meister seines Faches, als der Karl-Heinz Bloemeke seit langem ausgewiesen ist. Ihm gelang mit dem besten vorbereiteten Chor des Musikvereins, der Choralingschule, Solisten und der Nordwestdeutschen Philharmonie die Zusammenfassung der heterogenen Elemente des Opus zum kompakten Gesamtbild.

Die Chöre kosteten die musikalischen Kontrastfarben des Werks voll aus. Murren, spitze Schreie, monotones Psalmiedien, hymnischer Wohlklang, das Stakkato hektischer Einwüfe: Der Städtische Musikverein wurde mit Klangfrische und Präzision, homogenem Stimmklang, mit Beweglichkeit und gefühlvoller Emphase der außergewöhnlichen Herausforderung gerecht.

Karl-Heinz Bloemeke dämpfte behutsam die bisweilen monströsen Passagen des Werks und wurde in seiner souveränen Übersicht kompetent unterstützt von der engagiert aufspielenden Nordwestdeutschen Philharmonie. Das Orchester verließ mit großem Apparat bis zum elektronischen Heulen des Höllenhunds Yblis den kompositorischen Trümpfen allen instrumentalen Glanz.



Christina Weiser war in der Titelpartie des Oratoriums „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ eine Idealbesetzung.



Superbes Trio: (v.l.) Meike Leluscho, Esther Mertel und Bettina Pieck als Stimmen aus dem Jenseits.



Souverän als Dirigent der Nordwestdeutschen Philharmonie und des Städtischen Musikvereins: Karl-Heinz Bloemeke mit Mitgliedern des Chors und der Choralingschule.

„Ensemble luminaire“



Das „Ensemble luminaire“ bezauberte mit Werken von der „Groupe des Six“ im Rahmen der französischen Kulturwoche. Bild: Heumüller

Musik, quergedacht und hintersinnig

Gütersloh (heu). „Musik oder Wurstwaren“ – geistreich, hintersinnig, querdenkerisch – von diesen Charakteristika sind durchweg alle Textpassagen gekennzeichnet gewesen, in denen Patrice Gilly, Schauspieler aus Zürich, am Sonntag zur Reinkarnation des musikalischen und literarischen Multitalents Erik Satie wurde.

höchstem Unterhaltungswert. Ich wünsche mir von Frankreich französische Musik.“ Mit diesem Satz forderte Jean Cocteau einst eine nationale Wiedergeburt aus dem Geiste der Klarheit. Diesem Postulat sah sich auch die „Groupe des Six“ verpflichtet, ein lose miteinander verbundener Freundeskreis von Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

für Klavier“, im Zentrum des Konzerts platziert, stellte Michael Kleiser die sechs Komponisten nacheinander vor: Georges Auric mit „Prélude“, Louis Durey mit „Romance sans paroles“, Arthur Honegger mit „Sarabande“, Darius Milhaud mit „Mazurka“, Francis Poulenc mit „Valse“ sowie Germaine Tailleferre mit „Pastorale“.



Unfallflucht
Audi A 6 und Zau beschädigt

Gütersloh (gl). Ein blauer Audi A 6, der am Freitagabend an der Straße zum Brinkhof geparkt gewesen ist, ist am Freitagabend an der linken Seite beschädigt worden.

Am frühen Sonntagmorgen wurde ein Maschendrahtzaun, der sich an der Straße Zumhagen Hof befindet, auf einer Länge von zehn Metern beschädigt. Auch in diesem Fall sucht die Polizei Zeugen.

Geibel-Haus
Tanz upm Buske am Samstag

Gütersloh (gl). Das Johannswerk lädt für Samstag, 13. Oktober, ab 15 Uhr zum „Tanz up'm Buske“ ein.

Kolping
Im Gespräch mit Monika Paskarbis

Gütersloh (gl). Zu einem Abend mit der stellvertretenden Bürgermeisterin von Gütersloh, Monika Paskarbis (CDU), lädt die Kolpingsfamilie Gütersloh-Ost alle kommunalpolitisch Interessierten für Donnerstag, 11. Oktober, ab 20 Uhr in den Pfarrsaal Christkönig, Westheeremannstraße, ein.

Ostpreußen
Erntedank im Wandel der Zeit

Gütersloh (gl). Am Donnerstag, 11. Oktober, ist das nächste Treffen der Ostpreußenfrauen mit dem Thema „Erntedank und Erntebrauch im Wandel der Zeiten“. Mitglieder und Gäste sind dazu ins „Gütersloher Brauhaus“ unter den Ulmen, ab 15.30 Uhr eingeladen.

Gartenladen
Kinder basteln mit Kürbissen

Gütersloh (gl). Kinder von acht bis zwölf Jahren sind für Dienstag, 16. Oktober, im „Gartenladen“, Gütersloher Merschweg 22, zum Kürbisbasteln eingeladen.